



PRESSELETTER 07-2021 | 29. DEZEMBER 2021

**FIRMEN- UND**

**PRIVATKONKURSE 2021**

## **50 900 neu eingetragene Firmen, ein Rekordwert mit Beigeschmack**

### Das Wichtigste in Kürze

- Firmen-Neueintragungen mit einem Plus von 8.6 % gegenüber dem Vorjahr.
- Nettozuwachs in einem Jahr erstmals deutlich über 20 000 Firmen.
- Firmeninsolvenzen nehmen leicht zu - der Trend könnte nun nach oben gehen.
- Zahl der Privatkonkurse Gestorbener steigt um 13 %

## Nettowachstum knackt die 20 000er Marke deutlich

Über 50 000 Neueintragungen 2021; so lautete unsere Prognose im September für das laufende Jahr. Kurz vor dem Jahresende zeigt sich, dass unsere Vorhersage passt. Bis Ende dieser Woche werden es rund 50 900 Firmen sein, die sich neu im Handelsregister eingetragen haben. Die nachfolgende Grafik zeigt eindrücklich, wie stark die Zunahme im letzten Jahr gegenüber den beiden vorangegangenen Jahren ausfiel.

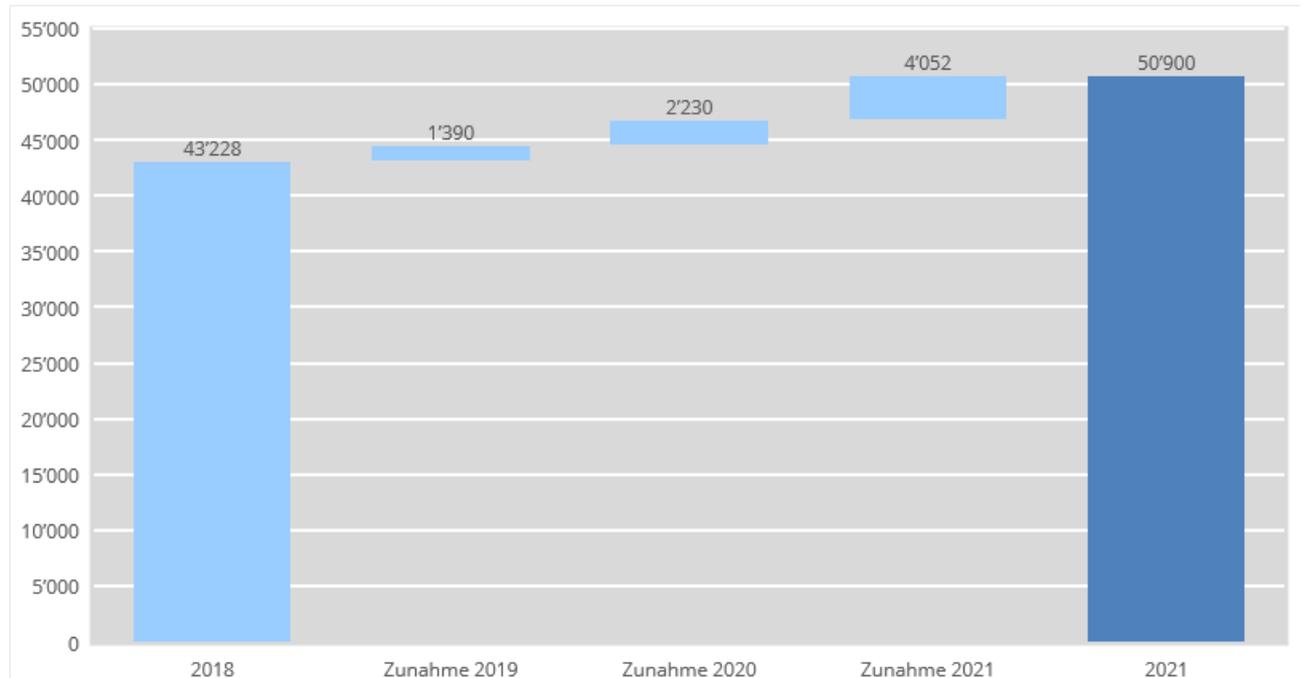


Abb. 1 Neueintragungen von Firmen der Jahre 2018, 2019, 2020 und 2021

Die Zahl der Löschungen fällt leicht unter das Vorjahresniveau. In den Jahren 2017, 2018 und 2019 waren deutlich mehr Firmen aus dem Handelsregister gelöscht worden. Das Nettowachstum liegt mit einem Plus von 23 % gegenüber dem Vorjahr erstmals in der Geschichte über 20 000 Firmen und mit 22 500 gleich deutlich darüber.

Handelsregister	Dez			Jan - Dez			ganzes Jahr (Prognose)		
	2020	2021	+/-	2020	2021	+/-	2020	2021	+/-
Neueintragungen	5 075	4 687	-7.6%	46 848	50 342	7.5%	46 848	50 900	8.6%
Löschungen	3 029	2 421	-20.1%	28 560	27 986	-2.0%	28 560	28 400	-0.6%
Nettowachstum	2 046	2 266	10.8%	18 288	22 356	22.2%	18 288	22 500	23.0%

Abb. 2 Neueintragungen, Löschungen, Nettowachstum von Jan - Dez (Stand 28.12.2021).

Die grössten Zuwächse mit über 20 Prozent verzeichneten Schaffhausen und Zug, gefolgt von Uri, dem Wallis, Bern und St. Gallen. Am Ende der Liste finden sich die Kantone Appenzell Innerrhoden sowie Obwalden mit zweistelligen Verlusten.

Neueintragungen	+/- 2020 - 21
Schaffhausen	25.9%
Zug	24.0%
Uri	14.3%
Valais	9.9%
Bern	9.7%
St. Gallen	9.6%
Appenzell Innerrhoden	-10.3%
Obwalden	-12.1%

Dieser Zuwachs, so positiv er auf den ersten Blick scheint, hat einen schalen Beigeschmack: Es ist bekannt, dass junge Firmen in den ersten Jahren nach der Gründung ein deutlich höheres Insolvenzrisiko haben. So muss in zwei bis drei Jahren damit gerechnet werden, dass vielen der jetzt gegründeten Unternehmen die Luft ausgeht und sie Konkurs gehen oder die Geschäftstätigkeit einstellen müssen.

## Firmenkongresse:

Mit rund 5'200 Firmeninsolvenzen steigt die Zahl im zu Ende gehenden Jahr weniger stark als anfangs befürchtet. Der Trend zeigt aber nach oben und Schlimmeres muss wohl noch befürchtet werden: Die staatlichen Unterstützungsmassnahmen zum Abfedern der schlimmsten Folgen der Corona-Krise laufen aus und Kredite müssen bedient werden, auch wenn die Rückzahlungsfristen für die staatlich garantierten Kredite sehr grosszügig sind. Dies werden einige der sogenannten Zombie-Unternehmen nicht schaffen.

Und auch wenn die Konjunktur nach einem möglichen Omikron-Einbruch stabil bleiben dürfte, so werden die Folgen der Corona-Krise für so manches Unternehmen zu Liquiditätsproblemen führen, was zum Konkurs führen kann. Der Zuwachs bei den Konkursen hat auch mit einer gesetzlichen Änderung zu tun, die seit dem 1. Januar 2021 in Kraft ist. Stellt der Konkursrichter im Zusammenhang mit einem Konkurs aufgrund von Mängeln in der Organisation nach Art. 731b OR fest, dass die Gesellschaft überschuldet ist, wird ein Insolvenzverfahren eröffnet. Entsprechend haben diese Verfahren um knapp 16 % auf knapp 2300 zugenommen.

Konkurse	Dez			Jan - Dez			ganzes Jahr (Prognose)		
	2020	2021	+/-	2020	2021	+/-	2020	2021	+/-
Insolvenzen	424	512	20.8%	4 893	5 130	4.8%	4 893	5 200	6.3%
OR731B	157	206	31.2%	1 956	2 265	15.8%	1 956	2 300	17.6%
<b>Total Firmen</b>	<b>581</b>	<b>718</b>	<b>23.6%</b>	<b>6 849</b>	<b>7 395</b>	<b>8.0%</b>	<b>6 849</b>	<b>7 500</b>	<b>9.5%</b>
PP lebend	108	72	-33.3%	1 099	1 150	4.6%	1 099	1 160	5.6%
AV	420	502	19.5%	6 715	7 514	11.9%	6 715	7 600	13.2%
<b>Total Personen</b>	<b>528</b>	<b>574</b>	<b>8.7%</b>	<b>7 814</b>	<b>8 664</b>	<b>10.9%</b>	<b>7 814</b>	<b>8 760</b>	<b>12.1%</b>

Abb. 3 Insolvenzen, Konkurse nach OR731b sowie Privatkonkurse (Stand 28.12.2021)

## Privatkonkurse: Starker Zuwachs bei gestorbenen Personen

Um 12.1 % steigen die Privatkonkurse gesamthaft bis Ende Jahr. Während die Konkursverfahren über lebende Personen in den letzten Jahren stabil bei rund 1 100 Verfahren lagen, stiegen die ausgeschlagenen Verlassenschaften (AV) weiter deutlich an. Und mit einer Zunahme von über 13 % ist der Anstieg in diesem Jahr besonders hoch.

Das könnte durchaus mit der coronabedingt stark gestiegenen Zahl an Todesfällen alter Menschen zu tun haben, deren finanzielle Reserven durch die Selbstbehalte der Behandlungskosten an oder über ihre Grenzen gestossen sind. Entweder wissen die Erben von der Überschuldung oder sie vermuten eine solche und schlagen deshalb das Erbe aus.

## Erhebungsmethodik

Bei Einzelunternehmen erfolgt die Konkurspublikation auf den Inhaber, würde also als Privatkonkurs gezählt werden. Creditreform überprüft alle Privatkonkursen auf das Vorhandensein einer Einzelunternehmung und zählt dies als Firmenkonkurs.

Konkursverfahren können sich über einen längeren Zeitraum, teils mehrere Jahre, hinziehen. In dieser Zeit kann sich der Zustand des Verfahrens ändern. In einigen Fällen wird ein Konkursverfahren mit einem Widerruf abgeschlossen; dies, wenn der Schuldner seine Forderungen doch noch tilgen kann. Abschlussmeldungen mit Widerruf werden in unseren Statistiken der Konkursöffnungen nicht berücksichtigt.

Bei Branchenauswertungen gilt der Zeitpunkt der Konkursöffnung. Wurde ein Unternehmen damals als «Hersteller von Metallkonstruktionen» eingetragen, macht aber mittlerweile Liegenschaftsverwaltung, wird die letzte Zuteilung berücksichtigt.

Im Übrigen verweisen wir auf unsere Ausführungen auf unserer [Homepage](#).

## Über Creditreform

Der Schweizerische Gläubigerverband Creditreform wurde 1888 gegründet und versteht sich als Selbstschutzorganisation im Dienste der Mitglieder und Kunden. Der gegenseitige Erfahrungsaustausch zwischen den Mitgliedern und die Vernetzung der sieben selbständigen Kreisbüros mit internationalen Partnern liess Creditreform zum führenden genossenschaftlichen Verbund für Wirtschafts- und Bonitätsauskünfte sowie Inkasso-Dienstleistungen werden.

Bei Gesetzesänderungen setzt sich Creditreform im Sinne der Mitglieder und Kunden ein, berät diese persönlich bezüglich Kredit- und Debitorenmanagement und betreut sie durch Spezialisten vor Ort. 12'000 Mitglieder und Kunden schätzen dieses Angebot und nutzen die internationale Datenbank für sichere und erfolgreiche Entscheidungen. Creditreform beschäftigt rund 200 Mitarbeitende in der Schweiz und 4350 weltweit.

[www.creditreform.ch](http://www.creditreform.ch)

[www.crediweb.ch](http://www.crediweb.ch)

Weitere Informationen:

[Claude Federer](#)

Tel. 071 221 11 90